

Berndeutliche Strickmützen

Schönste «Berghütte»: Engländerbau

VADUZ – Die Schweizer «Liederzüchter» Anton und Sarbach gaben sich in Rahmen der Ausstellung «Trough the back door» im Kunstraum die Ehre. Mit viel Witz und getreu dem Motto «Üben ist feig».

• Mia Frick

Holzkonstruktionen, Bilder, Installationen auf Kleiderständen und in der Mitte zwei Schweizer in Dreiviertelhosen und Wollmützen. Die Hüttenwirte Anton und Sarbach übernahmen am Samstag ihre Berghütte, den Kunstraum. Charmant erzählen die beiden Herren aus ihrem Leben, den Hausregeln – keine Steinböcke in der Hütte und dergleichen Nützliches – und singen über die wirklich wichtigen Dinge im Leben: «Guats tua» oder «Mozzarella». Alles in leicht gewöhnungsbedürftige, aber verständlichem Berndeutsch. «Berndeutlich» erzählt, was Peter Sarbach und Anton Brüschweiler «neulich in der Berghütte» erlebt haben.

«Problem-Chor»

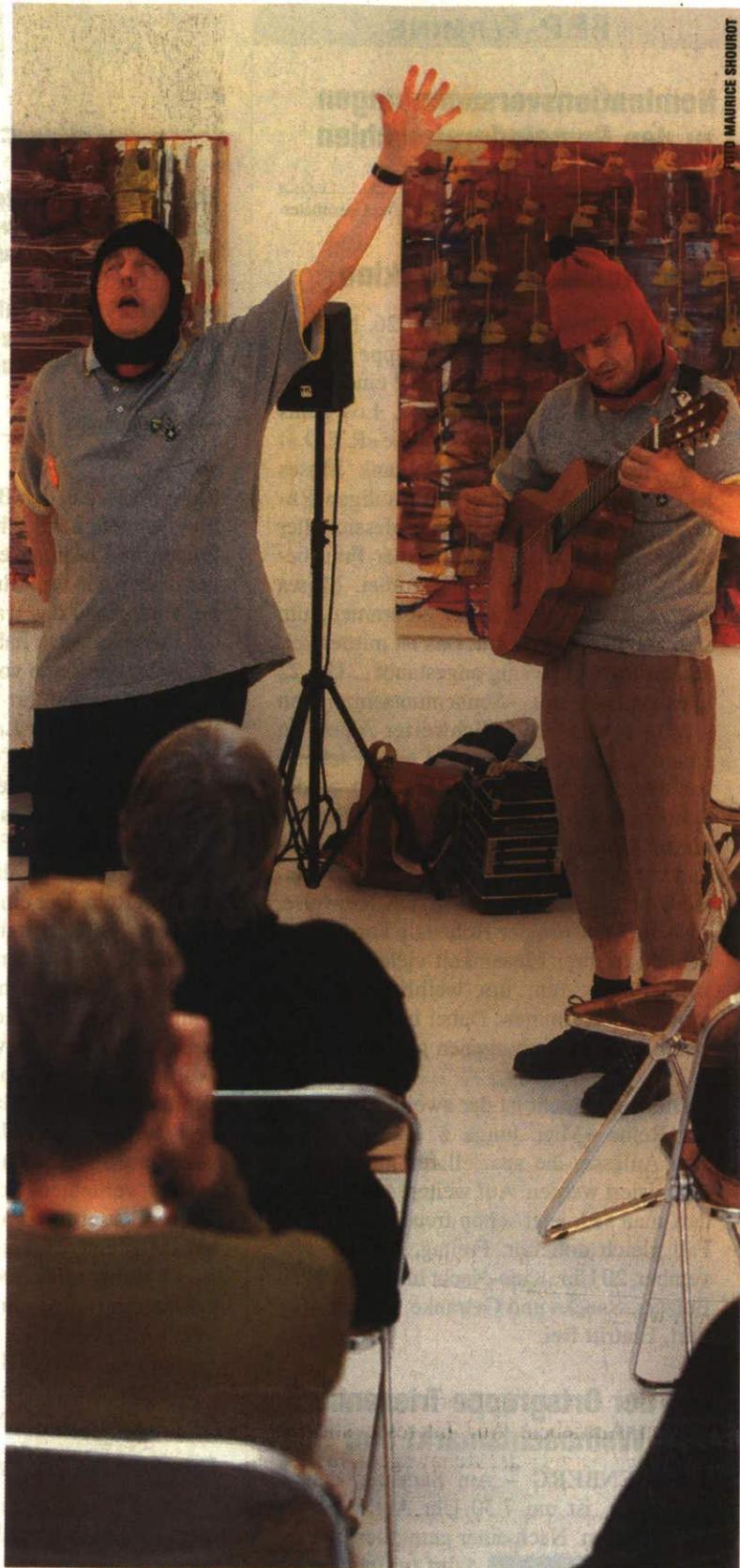
Das Leben ist hart in den Bergen, und so erzählen die beiden schräg gewandeten – das Outfit ist Pflicht, versicherten die Herren – von ihrem Leid mit teutonischen Gästen und den Tagen, als ihre Hüttenband noch vierköpfig war. Aber Shakira und Lady Gaga haben zum Leidwesen von Anton und Sarbach die Hütte verlassen, weshalb Anton nun den Part der Tänzerinnen übernehmen muss. Sein Versuch der Grazie ist wirklich sehenswert. Hörenswert hingegen sind die schrä-

gen Texte des Duos. Vom Appell «Freiheit für afghanische Hirtenhunde», Zeugen Jehovas, der Küche – «Noch nie etwas so verehrt wie den Glaskeramikerherd» – bis zum «Problem», bei dem das Publikum den Chor für den Refrain stellen durfte. Kein Problem, da der gesamte Text aus dem einzigen Wort «Problem» besteht.

Schleichender Witz

Das Rahmenprogramm zu der aktuellen Ausstellung wird von den ausstellenden Künstlern geleitet und passt daher perfekt zum Konzept. Künstlerin Beate Frommelt begründete die Wahl des Duos mit dem «hintergründigen Humor, der sich anschleicht, aber dann durchknallt». Passend zu den Kunstwerken, die ebenfalls versprechen, den Besucher «trough the back door», also durch die Hintertür zu begeistern. Skurrile Komik, passend urchig, auch wenn das Problem des «Akzents» ein Lied der beiden ausmacht. Anton und Sarbach brachten die Berghütte nach Vaduz und die Lachmuskeln zum Arbeiten.

Im Vorfeld der musikalische Darbietung lud die neue Leiterin des Kunstraums, Brigitte Jussel, die anwesenden Künstler ein, kurz auf ihre Werke einzugehen, die sie bis zum 23. November vor den Augen der Besucher fertigstellen werden. Die Künstler sind vor Ort im Engländerbau und gerne zu einem Gespräch über sich und ihre Arbeit bereit. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Dezember im Kunstraum Engländerbau. Informationen zum Programm finden Sie im Internet unter: www.kunstraum.li.



Die Hüttenwirte Anton und Sarbach bei der Animation ihrer Gäste.

2/2 Vollusblatt Montag 22. November 2010